



Wir zahlen nicht für eure Krise!

Die Blase ist geplatzt – die Gewinne wurden an die Verantwortlichen der größten Wirtschaftskrise seit den 30er Jahren, die Global Players ausbezahlt – die Schulden sollen wir bezahlen!

Die Folgen des Kasinokapitalismus liegen für uns Frauen auf der Hand:

- 60% der „Working Poor“ sind bereits Frauen; also von Armut betroffene Frauen trotz Erwerbstätigkeit
- 22 Millionen Frauen werden laut ILO allein 2009 in Folge der Krise ihre Erwerbsarbeit verlieren!
- Das Dogma der Marktöffnung hat zu einer enormen Öffnung der Einkommensschere zwischen Männern und Frauen geführt! Die Direktoren führender US- Firmen verdienen das 300- fache von dem, was durchschnittliche Beschäftigte erhalten.
- Frauen sind vermehrt in zeitlich begrenzten, niedrigqualifizierten und schlecht bezahlten Jobs zu finden.
- Besonders Migrantinnen werden in illegalen und prekären Arbeitsverhältnissen ausgenutzt! Leiharbeitskräfte, Teilzeitangestellte und Migrantinnen werden als erste entlassen. Weltweit sind die lebensnotwendigen Rücküberweisungen von Migrantinnen an ihre Familien in Osteuropa, Afrika und Asien bereits deutlich zurückgegangen.

Wer denkt an die Frauen?

Die aktuellen Rettungspakete konzentrieren sich vor allem auf männliche Berufsfelder. Genauso wichtig sind aber Investitionen in die soziale Infrastruktur, in der vorwiegend Frauen beschäftigt sind!



Wir fordern:

- dringender als je zuvor eine Demokratisierung der Wirtschaft und eine gerechte Verteilung des Wohlstands und eine Ökologisierung der Produktionsbedingungen
- ein Ende des exklusiven Clubs der G20, der momentanen Wirtschaftsmächte und eine Partizipation aller Volkswirtschaften dieser Welt
- Frauen an die Verhandlungstische!
- die aktuellen Rettungspakete müssen vor allem an den Bedürfnissen der Frauen ausgerichtet werden. Sie müssen speziell die Lebensrealitäten von Frauen in den so genannten Schwellen- und Entwicklungsländern berücksichtigen
- kein Ausverkauf des Dienstleistungssektors! Im Vordergrund soll die Versorgung Aller mit gesunden Lebensmitteln; erschwinglichen Wohnungen, kostenlosen und qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienstleistungen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Pflegedienste, Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Geld ist soviel da, dass es Blasen verursacht! Wir fordern eine radikale Erhöhung der Reallöhne von Frauen! Ein Ende mit der weltweiten flexiblen und prekären Arbeitswelt!
- mehr Anerkennung für die Pflege- und Sorge-Arbeit, die alle brauchen, aber niemand zahlen will!
- kein Auffangen der Banken- und Staatsbankrotte durch die Mehrarbeit von Frauen!
- Schließung von Steueroasen weltweit – und Schließung der Steueroase Österreich an erster Stelle!
- Einführung einer Finanztransaktionssteuer!